

# Metall im Trend (NRW), Ausgabe November 2020

Donnerstag, 19. November 2020

## I. Produktion

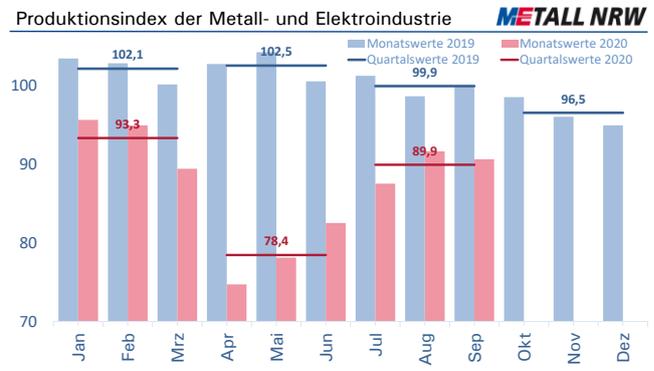
Die Produktionsleistung der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie ist gesunken und lag im September 2020 saison- und arbeits-täglich bereinigt um 1,1 Prozent unter dem Vormonatswert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sank die Produktion um 9,2 Prozent. Damit kam die seit Mai anhaltende Erholung zum Erliegen.

Trotz des Dämpfers am aktuellen Rand stieg die Produktion in der Quartalsbetrachtung um 14,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal kräftig an. Bezogen auf die ersten neun Monate lag der der Produktionsrückgang bei 14,1 Prozent. Während der Maschinebau Einbußen von 11,5 Prozent zu verzeichnen hatte, sind es in der Branche Herstellung von Kraftwagen und -teilen 28,0 Prozent. Letztgenannte Branche steht damit besonders unter Druck, wie auch die mit ihr eng verknüpfte Gießerei-Branche, deren Ausstoß um 25,4 Prozent niedriger ausfiel als vor einem Jahr. Die Aussichten für das restliche Jahr bleiben unsicher. Zwar wurde ein guter Teil des Einbruchs über den Sommer aufgeholt, allerdings zeigen die schwachen Zahlen im September, wie fragil und volatil derzeit vielerorts die Lage in den Betrieben immer noch ist.

## II. Auftragseingänge

Die saisonbereinigten Auftragseingänge der M+E-Industrie sind im September um 6,1 Prozent gegenüber dem Vormonat gestiegen. Die Auslandsnachfrage stieg um 5,1 Prozent, die Inlandsnachfrage legte um 4,7 Prozent zu. Gegenüber dem Vorjahr lagen die Auftragseingänge insgesamt um 6,3 Prozent oberhalb des Vorjahresniveaus. Die Inlandsbestellungen stiegen um 6,8 Prozent, die Auslandsbestellungen um 5,9 Prozent. Bezogen auf das dritte Quartal machten die Aufträge Boden gut und legten im Vergleich zum zweiten Quartal saisonbereinigt um 24,4 Prozent kräftig zu. Treiber der Erholung waren insbesondere die

### Produktion: Rücksetzer im September



Quelle: IT.NRW. Saison- und arbeits-täglich bereinigt; 2015 = 100.

### Produktion: Deutlich weniger Gebrauchsgüter

Produktion der M + E-Industrie **METALL NRW**

	2019	Q3 2020	Sep 20
Vorleistungsgüter	-5,5	-10,8	-9,6
Investitionsgüter	-1,4	-8,8	-7,7
Gebrauchsgüter	-2,0	-14,8	-21,0
<b>M + E-Industrie</b>	<b>-3,2</b>	<b>-10,0</b>	<b>-9,2</b>

Saison- und arbeits-täglich bereinigt

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW.

### Auftragseingang: Zuwächse stimmen optimistisch

Auftragseingänge in der M + E-Industrie **METALL NRW**

	2019	Q3 2020	Sep 20
Inland	-8,2	0,8	6,8
Ausland	-6,3	-5,4	5,9
<b>M + E-Industrie</b>	<b>-7,3</b>	<b>-2,4</b>	<b>6,3</b>

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

Branche Herstellung von Kraftwagen und -teilen. (+65,4 Prozent) sowie die Branche Metallerzeugung und -bearbeitung (+48,8 Prozent).

### III. Auftragsbestand

Die Auftragslage, gemessen an der Reichweite der Aufträge in Monaten, sank im Verarbeitenden Gewerbe im September 2020 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent. Die Reichweite der Aufträge betrug im Verarbeitenden Gewerbe durchschnittlich 5,0 Monate. Im Vergleich zum Vormonat stieg der Auftragsbestand um 0,3 Prozent leicht an. In den Branchen der M+E-Industrie zeigte sich ein nahezu einheitlich negatives Bild (siehe Grafik). *Reichweite Auftragsbestände: Auftragsbestand des aktuellen Monats geteilt durch den gleitenden 12-Monatsdurchschnitt des Umsatzes.*

### IV. Umsatz

Der Gesamtumsatz der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie sank im September 2020, im Vergleich zum Vorjahresmonat, um 2,8 Prozent. Dabei sank der im Inland erzielte Umsatz um 2,7 Prozent und das Auslandsgeschäft verlor um 3,0 Prozent. In Summe der ersten neun Monate 2020 sanken die Umsätze, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, um 12,8 Prozent.

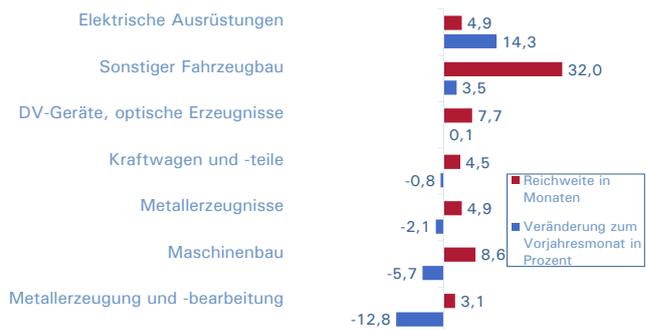
### V. Beschäftigung

Die Beschäftigtenzahl der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie sank im September, gegenüber dem Vorjahreswert, um 3,8 Prozent oder 27.865 Beschäftigte auf nun 702.825 Personen. Den in absoluten Zahlen stärksten Beschäftigungsabbau hatte der Maschinenbau zu verzeichnen: In dieser Branche arbeiteten 9.033 Beschäftigte oder 4,4 Prozent weniger als vor einem Jahr. Gemessen an den oben aufgezeigten schweren Produktionseinbrüchen blieben die Beschäftigtenzahlen relativ gesehen stabil, die Betriebe versuchen die Beschäftigten trotz der Doppelbelastung von Strukturwandel und Rezession an Bord zu halten.

#### Auftragsbestand im Maschinenbau gesunken

Auftragsbestand der M+E-Industrie

**METALL NRW**



Quelle: IT.NRW.

#### Umsatz: Vorjahresniveau bleibt unerreich

Umsätze der M+E-Industrie

**METALL NRW**

	2019	Q3 2020	Sep 20
Inland	-2,3	-6,2	-2,7
Ausland	-3,9	-9,9	-3,0
<b>M+E-Industrie</b>	<b>-3,1</b>	<b>-8,1</b>	<b>-2,8</b>

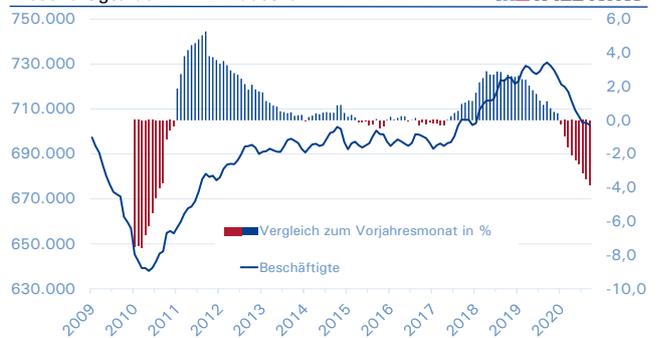
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

#### Beschäftigung: Rückgang setzt sich fort

Beschäftigte der M+E-Industrie

**METALL NRW**



Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.